

* Das Durcheinander bei den Unabhängigen.
Heute charakteristisch für die völlig zerfahrenen Ver-
hältnisse innerhalb der Unabhängigen ist auch der
Konflikt um die Parteikasse. Verschiedentlich haben
sich gerichtlich Mitglieder der U. S. P. berufen,
die Parteikasse für sich zum Verschlag zu legen, um
wenn die Spaltung zur Tatsache geworden ist, im
Beste der Parteigelder zu sein. Der Geldschüssig-
keits-Ausschuß der Partei muß bereits einen Auf-
trag erteilen, in dem er „vor unerschütterlicher An-
erkennung und Zurückhaltung von Seiten“ warnt.
Der „Vor.“ ist berichtet über einen solchen Konflikt
in die Parteikasse im sechsten Berliner Distrikt.
Dabei habe man sich um Kassen und Spazier-
gassen traktiert, und die Anhänger des rechten Flü-
gels wäsen mit dem Schlachtruf: „Lieber Moskau
als Moskau“ gegen die kommunistisch gerichtet
Parteimitglieder losgezogen. Schließlich drohen
die Kommunisten in die Woberung des Moskauer
in und „betreten“ die Straße.

Partei-Erlaß des Oberpräsidenten
Dr. Schwundt.

1) **Chortienfabrik**, 5. Okt. Am Sonntag 3. Okt. wurde hier auf dem Rathhause eine besonders von älteren Leuten aller Berufsclassen gut besuchte Volksversammlung unter der Leitung des Bergarbeiters Wlth. Geisobalden. Es sprach Gemeinsschaftsleiter Klein und Limburg über Christenthum und Sozialdemokratie. Der Redner bekannte sich als gläubiger evangelischer Christ und sprach auch demgemäÙ. In die mit Beifall aufgenommenen Rede schloÙ sich eine längere, sehr anregende und fassliche Aussprache. Immerfort war die Aufmerksamkeit über das Schicksal des Klassenkampfes gerichtet für unsere Gemeinde, in der durchschnittlich viele Männer aus allen Volksklassen in höhere Lebensstellungen gelangt sind und einige, z. B. der am 13. u. 20 in Wiesbaden verstarbene Prof. Dr. Wagner (siehe „Alln. Volksz.“ Nr. 721 vom 18. u. 20. Morgen-Ausgabe; Augsb.urger Volksz. Nr. 426 vom 21. u. 22), der am 24. Jan. 1920 in Garmisch verstarbene Arbeiter Herr J. Schmidt (siehe „Alln. Volks.“ Nr. 60 vom 2. u. 3. 20), der zum 1. 10.

Original-Namen v. M. Debenhofen.

23) (Rachdruck verboten.)
Ich habe gehört, wie du darum kämpfst! Und deshalb wollte ich es dir bewahren, zugleich mit der Erinnerung an deine Prinzessin Lautenschild.
Deine Schulden sind artig. Das Geld findest du auch, um das Gut wieder zur Mühle bringen zu können, daß du es mit Stolz dein eigen nennen kannst. Ich kenne dich und deinen Stolz, darum fürchte ich, du könntest von einer Trägerin des Namens Ronnefeld nichts annehmen wollen oder es als ein Almosen fortwerfen.
Aber es ist kein Almosen. Du hast einmal mich selbst gerettet, deshalb tat ich es!
Nein, auch deshalb nicht, denn du wärest auch viel zu stolz, für solche That etwas anzunehmen! Du sollst die Summe, die du meinem Vater Schuldest, diesem auch wiedergeben, aber nur den Betrag, den du selbst erhalten hast; und die Zinsfuhde soll in einer Weise erfolgen, daß es ohne Schanden für Böheim geschehen kann. In Raten, die du leicht ertheilen kannst. Du darfst also meine Sendung mit gutem Gewissen bekalten.
Ich habe den Verlußt, die dein Erbe an erhalten prugnot, damit noch ein verständlicher Schimmer an unser Rachen fällt, damit du einen letzten Beweis von meiner aufrichtigen Liebe erhältst.
Aber damit ist unser Märchen aus!
Ich habe nichts mehr zu fragen. Mein letzter Wort soll ein Dank sein, ein Dank für dich und deine Liebe.
Stich mich nicht mehr, denn von dir zur Todte, des Direktors Ronnefeld kann kein Weg mehr führen. Ich habe es durchgerungen. Und damit auch dir das Entlagen leichter fällt, teile ich dir mit, daß ich mich heute mit meinem Vetter John Ronnefeld verlobt werde. So schön und doch so trauend das Märchen von Prinzessin Lautenschild!
Zum drittenmale hatte ich von Böheim diese Brief schon ecielen.

18. Frankfurt, 4. Okt. Die Eisenbahnverwaltung hatte den Föhrer Ocker mit der Ueberwachung der Größthofertigungsstellen im Dombahnhof beauftragt. Ocker benutzte seine Vertrauensstellung darin, daß er mit den Vorarbeitern Köhler und Giegl gemeinsam

mühten auch in Zukunft sein. Das gesamte katholische Deutschland aber, namentlich jedoch der Clerus, mühten es als ihre heilige Ehrenpflicht betrachtet, die Höllegesellschaft göttlich und matri-

Limburg, 7. October.

mit dem alten Diener zusammen, der ihn gerade
aufsuchend suchte.

99 902. Zula 5. Oktober

Der heutige echte Verhandlungstag wurde mit einer Conferenzmesse des Hochw. Herrn Bischofs Josef Dammann Schmitt in der Conferenzhalle des Domus eingeleitet. Dann versammelten sich die Teilnehmer im großen Saale des Priesterseminars, zur ersten Mitgliederversammlung. Präsidirt v. Brauer eröffnete dieselbe, worauf leiert der hochw. Herr Bischof v. Aulda das Wort zu einer Ansprache nahm in der er rühmend auf die früheren Tagungen der Görresgesellschaft in Aulda dieselbe als den Ort katholischer deutscher Wissenschaft pries. Glauben und Wissen müßten auch in Zukunft eins sein. Das gelante katholische Deutschland aber, namentlich lebend der Aulus, müßten es als ihre heilige Ehrenpflicht betrachten, die Görresgesellschaft stetig und mehr

Aber noch immer hielt er ihn ungläubig in der Hand. Träumte er denn?

War das Wahrheit? Vor ihm lag ja das Geld vor ihm bekanden sich die zerrissenen Schuldzettel. So mußte er daran glauben, so konnte er nicht mehr an der Wahrheit zweifeln: Seine Bräutigamstausendthaler war die Tochter des Direktor Konnfeld, des Mannes mit dem höchsten, verächtlichsten Gewerbe.

Und er? War seine Liebe nun zerbrochen?

Damals, als der Traum begann, hatte sie natürlich keine Ahnung von dem, was kommen würde. Sie hatte ihn geliebt. Und was sie getan und geschrieben, das rief mit lauter Stimme, daß sie ihn immer noch liebe. Und er? Sollte er sie jetzt weniger lieben als vorher, nachdem sie so klärend wirkende Beweise ihrer Liebe erbracht? Nein! Er hatte sich geirrt. Seine Liebe gehörte trotzdem nur ihr allein. Und er wollte keine Bräutigamsheute! Er würde sie nun erst recht lieben, um ihn zu loosen: Ich liebe dich! Aber kam er nicht schon zu spät?

Sie schrieb ja, daß sie sich verloben würde. Der sprang Fritz von Stuhl auf, so daß die beiden Zurißstößen der Stuhl vordrängte und Boden fürst. Jetzt verstand er den Zusammenhang!

Da war es, sie hatte ihm kein Gut gerettet, um der Preis, den sie dafür gegeben hatte, war ihr selbst gewesen.

Nur so konnte es sein!

Mit hastenden Schritten ging er auf und ab. Durfte er ein solches Opfer annehmen? Nein! Alles in ihm sträubte sich dagegen. Selbst sollte sich nicht opfern. Lieber wollte er alles Gut verzichten, nichts für sich fordern, als nur sie allein.

Das wurde sein freier Wille!

Und er entließ sich dies noch am gleichen Tag durchzusetzen. Er wollte sofort zu Direktor Konnfeld und zu ihr.

Er stürzte hinein, aber an der Thür wollte

mit dem alten Diener zusammen, der ihn gerade aufsuchen wollte.

„Was ist denn los?“

„Zwei Herren wünschen Sie zu sprechen.“

„Zwei Herren? Ich habe jetzt keine Zeit. Was wollen sie denn?“

„Das sagten sie nicht.“

„Haben sie keinen Namen?“

„Nein!“

„Gut, sie sollen kommen!“

Der alte Diener verstand sich darauf traten zwei Herren ein.

Der eine sprach leise: „Seit von Wöheim?“

„Ja! Mit wem habe ich die Ehre?“

„Kriminalkommissär Overbeck.“

„Und womit kann ich dienen?“

„Es ist ein Haftbefehl gegen Sie erlassen worden. Ich muß Sie ersuchen, mir zu folgen, ohne einen Widerstand zu leisten, der so doch zwecklos wäre.“

„Ein Haftbefehl? Natürlich gebe ich mit. Wo ich darf wohl fragen, wessen man mich anfaßt?“

„Eines Verbrechens des Raubmordes benannte an Richard Vosses auf der Wagnerschaft von Ludwigstadt nach Pörmüß.“

„Ach? Aber das ist ein Mißverständniß!“

„Das wird sich zeigen!“

„Und ich darf nicht wissen, wie man mir vorweifen will? Ich darf auch nicht einmal verteidigen?“

„Sie werden von dem Untersuchungsrichter befragt und haben dann gegen den Haftbefehl das Recht der Beladenerde.“

„Gut! Ich bin bereit!“

Und Freig von Wöheim, der eben noch seine Briefe in Taschenbüchern für sich zurückgewonnen, da das Opfer ihrer Verlobung verbinden mußte dem Kriminalbeamten folgen, angefaßt durch Verbrechens eines Raubmordes.

XVI.

Inspektor Thoma schand sich aus der Wohnung des Kluges zu nach dem Schloß, ob sich

Ziel nicht bald erkennen lassen würde.

W. Limburg, 8. Okt. Am vergangenen Sonntag spielte die 1. Fußballmannschaft des hiesigen kath. Verehlingssvereins gegen die 1. Mannschaft des hiesigen kath. Gefellenvereins. Nach einem flotten Spiel siegte der Verehlingssverein mit 7:2 Toren. Auch die 2. Mann-

Ziel nicht bald erkennen lassen würde.

Er kennt es kaum erwarten, bis er das Räuber-
erfähr. Der Mörder verhaftet?
Wie hatte das so leicht geschehen können?
Nun kam es wie ein Roman. Sollte es doch
solche Möglichkeiten geben, wie man sie oft in Ro-
manen liest?
Er hatte fast geglaubt, auf der Spur des Mö-
rders zu sein. Und inzwischen sollte der Unter-
suchungsrichter den Mörder auf anderem Wege
überführt haben? Sollte sich am Ende der Mö-
der selbst verraten oder selbst gestellt haben?
Als der Zug dann in der hohen überwölbten
Halle einfuhr, da marmelte Inspektor Thoms wie
besetzt ein „Endlich“ vor sich hin.
Sein erster Weg führte noch dem Antezimmer
des Untersuchungsrichters hin. Doch gerade die-
ter so vom Glück begünstigt sein sollte, einmal er-
einbezug auf Kriminalistik gar keine praktische Er-
fahrung besaß. Ichien dem Inspektor nicht recht
glaubhaft.
Doch sollte er am Ende gar einen Unschuldigen
verhaftet haben? Es wäre das nicht zum ersten
Male geschehen. Wäre es schließlich nicht be-
gewesen, wenn er — Thoms — keine einmal ge-
wonnene Spur weiter verfolgt hätte? Aber er
war befohlen worden zurückzufahren.
Auf sein Gehen an der Thür des Antezimmers
antwortete von innen ein „Herein“.
Inspektor Thoms trat in den Raum.
Der Untersuchungsrichter sah am Schreibtisch
sitzend aber sofort auf, als er den Inspektor er-
kannte.
„Sie kommen eben recht; gerade habe ich den
Auftrag erhalten, den Untersuchungsgefangenen
zum Verhör vorzuführen. Sie können dabei zu-
gegen sein. Sie sind wohl sehr überfällig, doch
auch ohne Sie der Mörder gefangen wurde?“
„Ja! So wurde wirklich ein Verhaftungs-
vollzogen?“
A. Gené.
[Wochenschrift 1901]

Vermischtes

Der König von Italien im Luftschiff über den
pazifischen Ozean. Am 24. Sept. vorm. gegen 8 1/2
Uhr, begab sich der König auf das Flugfeld bei Cam-
pore und bestieg in allen Teilen den „Zeppelin“, dem
man den Namen „Italia“ gegeben hat. Dann bestieg er
das Luftschiff „Roma“ in Begleitung des Generals
v. Siebert, Inspektor des Flugwesens, sowie des Er-
bauers des Zeppelins, Ingenieur Robili, und un-
terstützt einen Flug über Rom. Als das Luftschiff über
den vatikanischen Gärten dahinglitt, senkte es sich tief
herab. Vielleicht beabsichtigte der Kommandant des
Luftschiffes dem Papst einen Gefallen zu erwei-
sen, indem er ihm von oben herunter ein Gebet über-
reichte, und das er vielleicht nie direkt befehlen wird.
Tatsache ist, daß der König bei dieser Gelegenheit aus
den Wolken gesehen hat, der in jenem Augenblick im
Wagen durch den Garten fuhr, wie er dies alljährlich
zu tun pflegt. Durch den Lärm der Schrauben und des
Motors aufmerksam gemacht, hatte der hl. Vater den
Wagen verlassen, um die Bewegungen des Luftfahrzeu-
ges besser beobachten zu können.

Lezte Nachrichten.

Die russisch-polnischen Friedens- verhandlungen in Riga.

19. Kopenhagen, 6. Okt. Nationaltidende
meldet aus Warschau, daß das sozialdemokratische
Warschauer Blatt Robotnik (der Arbeiter) erzählt,
daß der Friede nahe bevorstehe. Die polnischen
Abgeordneten arbeiteten bereits die Einzelheiten
zum Friedensvertrag aus und es sei möglich, daß
der Präliminarfrieden noch in dieser Woche abge-
schlossen werde. Gestern kam ein Kurier mit wich-
tigen Meldungen von Dombrowski hier an.

Tschitscherin in Riga.

Riga, 6. Okt. Der russische Volkskommissar für
außenwärtige Angelegenheiten, Tschitscherin, ist
in Riga eingetroffen, um für die russische Dele-
gation die Leitung der Verhandlungen zu überneh-
men. Seine allgemein gebaltene Kennzeichnung
der Sachlage läßt keinen besonderen Optimismus
auf einen baldigen Friedensschluß zu.

Verantwortlich f. d. Anzeigen: J. D. Ober, Limburg.

Statt Karten!

19066

HEINZ ISTAS

OTILIE ISTAS

geb. Bielefeld

Vermählte

Limburg (Lahn), im Oktober 1920

Statt Karten!

19409

Peter Wilhelm

Resi Wilhelm

geb. Orth

Vermählte

Lahr (Krs. Limburg), den 7. Oktober 1920.

Limburger Zentrumsverein.

Freitag, den 8. Okt. 1920, abends 8,15 Uhr
im großen Saale des Rath. Gefellenhauses

Vierteljahr-Versammlung

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über die letzte Reichstagswahl.
2. Eröffnung eines Vertrauensmannes.
3. Durchberatung der neuen Satzung für die Lim-
burger Zentrumsparität.
4. Verschiedenes.

Die verehrl. Mitglieder werden hierzu freundlichst
eingeladen.

Der Vorstand.



Limburger
Ruderverein

von 1895 (G. B.)

Samstag, den 16. Oktober 1920, abends
8,30 Uhr im Bootshaus

ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Erledigung der eingelaufenen Anträge auf Veränderung
der Satzungen.
2. Erstattung des Jahres- und Geschäftsberichtes durch
den Vorsitzenden.
3. Entgegennahme des Berichtes der Revisions- und
Wirtschaftskommission.
4. Erteilung der Entlastung des gesamten Vorstandes
und Ausschusses und deren Neuwahl.
5. Wahl der Wirtschaftskommission.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kreis-Verein für Obst- und Gartenbau.

Haupt-Versammlung

Sonntag, den 10. Oktober, morgens 10,30 Uhr
beginnend in Elz bei Gastwirt Bernerfer.

Dahelbst Ausstellung mit Vortrag.

Der Vorsitzende:

Schellen.

Vertreter-Gesuch!

Für Limburg (Stadt) event. auch Land sucht
größere Versicherungs-Ktten-Ges. (alle Branchen)
fleißigen Vertreter oder Agenten
mit guten Beziehungen zu Privat-, Geschäfts- und
Industrie-Kreisen. Hohe Provisionen.
Gef. Entlohnung unter W. J. 18435 beförd.
die Expedition des Blattes.

Geschäfts - Eröffnung.

Teile dem verehrten Publikum von Limburg und Um-
gebung ergebe mit, daß ich am Freitag, den 8. Oktober
in Limburg

Frankfurterstr. 18, gegenüber der Reichspost,
eine Verkaufsstelle meiner selbstfabrizierten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

eröffnet habe und zwar im Engros- und Einzelverkauf.

Sämtliche Schuhe werden in meiner Schuhfabrik herge-
stellt und kann ich deshalb für gute, gediegene und haltbare
Ware volle Garantie leisten.

Indem ich um zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll 13432

Josef Eulberg, Schuhfabrik-Niederlage.

Frankfurterstraße 18.

Kein Wanderlager!

Kein Wanderlager!

Oetker's Rezepte



Streuselkuchen.

Zutaten: 250 g Mehl, 1/2 Päckchen von Dr. Oetker's „Backin“,
70 g Butter oder Fett, 40 g Zucker, 1/2 Päckchen von Oetker's Milch-
Eiweißpulver, 1/4 Liter Milch oder Wasser.
Zutaten zum Streusel: 150 g Butter, 125 g Zucker, 10 g
Zimt, 150 g Mehl.
Zubereitung: Butter und Zucker werden gut gerührt, dann gibt man
das Eiweißpulver, das mit dem „Backin“ gemischte Mehl und die Milch
hinzugibt und alles gut durchrührt. Der geschmeidige Teig wird auf
einem gefetteten Blech ausgerollt und mit zerlassener Butter überpinselt.
Zu dem Streusel läßt man die Butter schmelzen, gibt dann Zucker,
Zimt und das Mehl hinein und rührt die Masse gut durch. Man streut
den Streusel über den Kuchen und backt ihn bei Mittelhitze.

Freiwillige Versteigerung.

Am 13. Oktober 1920, nachm. 5,30 Uhr
werde ich im Hotel Stahl in Gadamar, das in
Gadamar Neumarkt 14 gelegen 13439

Hausgrundstück nebst Hausgarten.

eingetragenes Grundstück von Gadamar, Band 6
Blatt 305, öffentlich meistbietend versteigern.
Das Hausgrundstück enthält 10 Zimmer, 2 Küchen
mit Kaminen, 2 Mansarden, großen Speicher und
Kellerkammer, Hofraum und Waschküche. Eine Wohnung
in dem Hause, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit
Kammer, Mansarde und Keller, wird am 25. Oktbr.
1920 frei.

Winter, Rechtsanwalt und Notar in Gadamar.

Die besten

Frucht- und Kartoffelsäcke, sowie reine Strickwolle

(grau, schwarz und braun)
soeben eingetroffen.

Wilh. Siebert

Tel. 283. Limburg, Kornmarkt 6

Nur noch heute

(Donnerstag)

werden

alte Gebisse

zu hohen Tagespreisen angekauft.

Hotel Nassauer Hof,

Limburg, Neumarkt.

Zimmer 1. Etage.

Ich kaufe

Zuchteber

nicht unter 6 Monat alt

Angebote mit Preis an

Karl Dimmelfeld,

Dof Paulbach

(Post Gadamar) erheben

Dahelbst einige schwarze

Morfa-Zuchthähnen

zu verkaufen. 13410

Tabellos eingerichtete,

transportable Dühner-

haus mit vollständig ge-

schlossenen Drahtgitter

für Verkauf sofort preis-

wert abzugeben. Ver-

kaufung und Verkauf Mit-

woch beim Donnerstag.

Villa oder Landhaus

mit Garten in Limburg

oder näherer Umgebung

zu kaufen gesucht.

Offert unter 13440 an

die Exped.

Einfach möbl. Zimmer

von Herrn zum 1. Novem-

ber gesucht.

Offerten unter 13301 an

die Expedition.

Möbl. Zimmer,

möglichst mit Pension, sofort

gesucht.

Rob. Drott,

Gefährerweg 6,

13344 Limburg.



BALDUR PIANOS

seit 1873 unaufhaltsam zu
immer höherer Vollendung
gebracht, werden von ersten
Autoritäten zu den besten
und edelsten gezählt, die
der Weltmarkt kennt. D. R.
Patente. Miete, Kauf, Vor-
teilhafte Bezugsquelle.

Baldur Pianoforte-

Fabrik.

Nur Frankfurt a. M. (Westf.).

Leipzigerstraße 59.

Tel. Taunus 3178.

Kataloge gratis!

Harmoniums! Vorrat in

guten, gespielten Pianos!

Freibau.

Freitag, den 8. Okt.,

von 11—11,30 Uhr vorm.

Verkauf von minderwert-

igem Fleisch von Karten-

nummer 1 bis 130. (13426

Preis per Pfund 7 M.

Es werden pro Familie

1 bis 2 Pfund abgegeben

Schlachthofverwaltung.

Achtung!

Täglich

la. fettes Pferdefleisch

Fleischwurst,

Wettwurst,

Gehacktes.

Ein feis Käufer von

Schlachtpferden und

Kochschlachten zu den

höchsten Tagespreisen.

Adam Wif,

Roschlachtere mit elektr.

Betrieb, 13433

Limburg (Lahn),

Neumarkt 2

Nur aufrichtig!

Junges, 35 J., kath.,

mit eigenem Heim u. Ver-

mögen, sucht brav. Mäd-

chen od. Witwe, welche Lust

u. Liebe zum Geschäft hat,

zur treuen Lebensgefährtin,

Bermögen erwünscht, aber

nicht Bedingung. Off. unt.

13412 an die Exp.

Herzenswunsch!

Geschäfts- u. Landwirts-

sohn, 34 J., kath., wünscht

mit vermögendem, häuslich

erzogenem Mädchen oder

Witwe, ohne Anhang, mit

gutem Charakter, zweck-

mäßiger Heirat in Ver-

bindung zu treten. Ein-

heirat nicht ausgeschlossen.

Off. u. 13411 an d. Exp.

Damen-Strick-Jade

in Limburg gefunden

Näh. Exped. 13412

Finanzamt Limburg a. d. L.

Bekanntmachung.

Gemäß § 3 der Einführungsordnung zur Reichs-
abgabenordnung bestimme ich für den Bereich des
Landesfinanzamtsbezirks, daß mit Wirkung vom
1. Oktober 1920 die bisher von den kommunalen
Umsatzsteuerämtern und Grunderwerbssteuerstellen
besorgten Geschäfte der reichsrechtlichen Umsatz- und
Grunderwerbssteuer auf die Finanzämter übergehen.
Dieser Übergang findet vorerst noch nicht statt be-
züglich der Umsatzsteuerämtern und Grunderwerbs-
steuerstellen der Städte Cassel, Frankfurt a. M.
und Wiesbaden. Die kommunalen Umsatzsteuer-
ämter und Grunderwerbssteuerstellen im Kreis
Limburg waren bisher:

Limburg — Magistrat,

— Kreisbauamt

Gadamar — Magistrat,

Camberg — Magistrat.

Cassel, den 27. September 1920.

Der Präsident des Landesfinanzamtes.

18347

gez. Saemisch.

Bekanntmachung.

Betrifft: Aufstellung von Grabsteinen und Aus-
schmückung der Gräber zu Kirchweihen.

In den letzten Jahren ist es wiederholt vorgekom-
men, daß die bereits gereinigten und ausgeschmückten
Gräber durch Aufstellung von Grabsteinen und Inor-
dnungsbildung von Grabzügen und die gereinigten
Grabsteine durch das Aufsetzen von Grabsteinen in
leider Stunde noch in Unordnung gebracht worden sind.

Es wird daher angeordnet, daß die Aufstellung von
Grabsteinen am 24. Oktober und die Reinigung und
Aus schmückung der Gräber am 24. Oktober d. J. be-
endet sein müssen.

Limburg, 6. Okt. 1920.

Die Polizeiverwaltung:

J. E. Döppel.

Wer kann billig verkaufen?

Der kleine Geschäftsmann hat.
Dazu gehört in erster Reihe das

Berliner Kaufhaus in Hachenburg.

Herren- und Burschen- Anzüge

von modernen Stoffen, gut sitzend, jetzt

278, 335, 400, 425 bis 484 M.

Eine große Anzahl prima

Herren-Anzüge

von feinen Maßstoffen angefertigt und

beste Verarbeitung, jetzt

525, 550, 585, 650, 725, 817 M.

Solide Knaben-Anzüge

jetzt 50, 55, 60, 70, 76, 80, 95, 105,

120, 125, 130, 140, 180 bis 230 M.

Konfirmanden-Anzüge

in schwarz und blau, jetzt

319, 351, 358, 361, 380, 415 M.

Paletots, Ulster, Capes, Joppen, Hosen, Westen.

Prima schwarze und farbige

Herren-Stoffe

zu herabgesetzten Preisen, jetzt Meter

18334 29.50 bis 250 M.

Jeder, wer Bedarf hat, macht einen

Fehler, wenn er nicht vorher unsere

Waren und Preise prüft.

Sonntag, den 10. Oktober

ist das Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Auswärtige können den Extrazug ab Wester-

burg früh 7,30 Uhr benutzen; zurück nach-

mittags 5,45 Uhr.

Perfekte Stenotypisten

mit guten Empfehlungen sofort auf den Westerwald
gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen
erbeten unter 13438 an die Exped.

Verheirateter Selonom

für den Wirtschaftsbetrieb des Limburger
Ruderverein 1907 G. B. (im Schlingengarten)

baldisst gesucht.

Nähere Auskunft bei Herrn Schönborg,

Schlachthofverwalter, Brückenvorstadt. 18349

Junger, sprunghafter

Ziegenbock

zu verkaufen. 18434

Diez, Obermarkt 3.

Bezugshalber

2 eiserne Bettstellen mit

Matratze und Federbett,

1 Herrenfahrrad, Fried-

ensware mit tadelloser

Gummibereifung, zu ver-
kaufen. 13418

Ein Paar französische

Mählschneide

von 1,20 m bis 1,20 m
zu kaufen gesucht. (13411
Mühlbauer Aßdamer,
Hirschfeld,
Post Erbach (Westerwald)

Ich empfehle mich in

Stickerie

aller Art. 13436

Krämer, Braß,

Beigstraße Nr. 4

Kost neues amer. Damen-

Plisch-Sammet-Kapes

mit Pelztragen zu ver-

kaufen. 13428

Näh. Exped.

Winter-Überzieher

für mittlere Figur passend

zu verkaufen. 13263

Näheres Expedition.

Tüchtiger Anecht

für Landwirtschaft sofort

gesucht. 13380

Für den Herbstbedarf

bringe ich große Posten Ware, die ich unter Ausnutzung der Konjunkturverhältnisse sehr billig erworben habe, zum Verkauf.

Untenstehendes Angebot dürfte der beste Beweis der Preiswürdigkeit sein!

Baumwollwaren.

Nessel 80-87 cm breit, schwere waschechte Qualität, Mtr. 17.50, 14.50	12 ⁷⁵
Biber für Betttücher und Unterkleider Mtr. 17.75	11 ⁷⁵
Hemdenluch 80 cm breit Ia. waschechte Ware 18.50	14 ⁷⁵
Unterrockbiber 90 cm breit mit Bordüre Mtr.	16 ⁷⁵
Jackenbiber hell und dunkel Muster 24.75	19 ⁷⁵
Hemdenbiber Ia. Qual. waschecht Mtr. 19.75	16 ⁵⁰
Siamosen für Kleider u. Schürzen i. hell u. dunklen Must. 29.75, 27.50	23 ⁰⁰

Karierte Umschlagtücher
in größter Auswahl.

Trikotagen.

Knaben-Unterhosen Leib und Seel 9.50	7 ⁷⁵
Herrenhemden aus Trikot	19 ⁵⁰
Herren-Unterhosen	19 ⁵⁰
Normalunterjacken	27 ⁵⁰
Herren-Normalhemden gute, schwere Qualität	45.—
Herren-Normal u. Makko-Hemden mit bunter Brust	48 ⁵⁰
Sweater blau und braun	14 ⁷⁵
Sweater-Anzüge Ia. Qual.	85 ⁰⁰

Schwarze Umschlagtücher
Schwarze Kopftücher
in größter Auswahl.

Schürzen.

Kinderwachstuchschürzen in blau, braun und grün	12 ⁷⁵
Kinderschürzen aus guten waschechten Siamosen von	21 ⁰⁰
Trägerschürzen aus guten waschechten Siamosen	29 ⁷⁵
Trägerschürzen Wiener Passon	33 ⁵⁰
Weißer Kinder-Schürzen mit schöner Stickerei von	29 ⁷⁵

Weißer Zierschürzen
Weißer Wirtschaftsschürzen
Schwarze Schürzen
in größter Auswahl.

Handarbeiten

fertige und vorgezeichnete mit sämtlichem Zubehör in größter Auswahl.

Strumpfwaren.

Kinderstrümpfe von 6 ⁵⁰ an	
Damen-Florstrümpfe	9 ²⁵
Frauenstrümpfe dicke schwere Qualität	19 ⁷⁵
Socken dicke schwere Qualität	8 ⁷⁵
Erstlingswäsche	
Erstlingsjackchen	6 ⁷⁵
Wickelschnur	6 ⁹⁰
Nabelbinden	4 ⁹⁰
Unterrückchen gestrickt 14.75, 8	

Handschuhe

in sämtlichen Farben in größter Auswahl.

Damenkonfektion.

Kindermäntel in allen Größen und Preislagen	
Backfischmäntel in den modernsten Farben und Macharten	
Damenmäntel in den neuesten Macharten, moderne Farben, in größter Auswahl in allen Preislagen	
Kostümröcke in blau, braun, grau, schwarz, in größter Auswahl	
Pelze und Muffe in großer Auswahl in allen Preislagen	

Bettbarchent echtfarbig rot und federdicht, ganze Bettbreite 59⁵⁰

Bettfedern in grau und weiß in allen Preislagen.

Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe kariert, gute tragechte Ware, Mtr. 26.50,	19 ⁷⁵
Kleiderstoffe blau, rot und schwarz	Meter 27 ⁵⁰
Blusenstoffe moderne Streifen	Meter 29 ⁷⁰
Kostümstoffe in vielen Farben, doppeltbreit	Meter 58
Alpaca mit Glanz, besonders geeignet für Brautkleider	Meter 95.—, 52 ⁵⁰

Strickwolle Ia. Qualität Strang (10 Lot) 14⁵⁰

Herrenkonfektion

Herren-Anzüge aus gutem Buckskin	225.—
Herren-Anzüge aus gutem tragechten Buckskin 550.—	390.—
Herren-Ulster von 175 M. an	
Buckskin für Herren-Anzüge moderne Farben, Meter 150.—, 95.—	48.—
Buckskin-Hosen moderne Streifen, 138.50, 125.—, 116.—	65.—
Fertige Manchester-Hosen schwerste Qualität	160.—
Manchester in Ia. Qualität	37.—
Eisenfest Ia. Qualität mit Zwirnketten	27.50

Herren-Filzhüte, Schirme, Mützen, Herren-Wäsche, Kravatten, Selbstbinder, Sport-Strümpfe in größter Auswahl.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster. ——— Besichtigung meiner Läger ohne Kaufzwang gestattet.
Sonntag, den 10. Oktober, ist mein Geschäft geöffnet.

Kaufhaus L. Friedemann, Hachenburg.

Verdingung von Kleinfenstersteinen aus Basalt oder Granit.

Angebotsunterlagen im Straßenbauamt Schillerstraße Nr. 9 einzusehen oder käuflich gegen 3 M. für Angebotsvordrucke und weitere 3 M. für die Allgemeinen Bedingungen. 18094

Eröffnungstermin
Samstag, den 23. Oktober, vormittags 10 Uhr
ebenda.

Saarbrücken, den 24. September 1920.

Offiziers-Gattel, mit kompl. Baumzeug und Zubehör gegen Weizen zu verkaufen. 13427
Geht Offert. unt. Wobow an die Geschäftsstelle des Pfaffen Rotes.



Hühneraugen Hornhaut, Schwielen u. Warzen beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos
Kukirol
100.000fach bewährt
Preis M. 2.50

Preis Mark 3.—
Franz Nehre n.
Bahnhof-Drogerie.

Metallbetten Stahlrohrmatr., Kinderbetten, Polster an jedem Rotal. frei. Gfennmöbel. fabrik, Zahl i. Fabr. 8.

Weinfässer.

Birta 300 Netto
40 Ohme
30 Viertelfuder
40 Viertelfuder
400 Halbfüder
45 Fuderfässer,
getiffene und geschüttene, zu verkaufen. 12901

Georg Neßler, Küferei, Cochem (Mosel).
Partie verschiedene **Risten** und 2 junge Hunde zu verkaufen. Ein Einlege-schwein gegen selbstangefertigtes neues 13251

Chaiselongue zu kaufen od. zu kaufen gesucht.
Zakob, Domstraße 4.

Gebrauchte **Kopierpresse** zu kaufen gesucht. 13348
Pütz, Dabmar.

Karbid

(liefer billigst) 18273
G. von Saint George, Hachenburg, Telefon 6.

4 Lastkraftwagen

8 bis 5 Tonnen, Benz & Stöber, sofort fahrbereit, billig zu verkaufen. 13367
Alois Jos. Müller, Eisenbahn (Westerm.).

2 Paar getragene, noch zu erhaltene **Schuh**, Größe Nr. 43 und 44, zu verkaufen. 13397

Dorndorf, Hans Nummer 81 a.
2 Säuerfische zu verkaufen. 13349
Karl Fied, Edbergasse Nr. 3.

Dr. Franke's Heilinstitut für BEINKRANKE

Schmerzlose Behandlung, ohne Operation, ohne Betäubung, bei Krampfkrämpfen, Bein-Geschwüren, Flechten, Hautf. usw. 13042
Sprechstunden:
Coblenz: Löhstraße 70, Mittwochs v. 8—4 Uhr
Limburg: Gasthof „Deutsches Haus“, gegen-über dem Bahnhof, Dienstags 2 1/2—4 1/2 Uhr.

Ia. Taschenlampen - Batterien.

Einzelpreis von Mk. 3.00 bis 3.50. (18320)
Wiederverkäufer Sonderpreise.
Glaser & Schmidt, Limburg.

Feinst. Weißkrant

zum Einschnitten eingetroffen, per Bx 12 Kart., solange der Vorrat reicht. Verkauf auf dem Neu-markt.

Adolf Stein, Limburg,
Salzstraße 3, Telefon 347.

Das seit 20 Jahren gegen bewährte **Epilepsie** Nervinum Dr. Weil
wird von Herrn. Frankenstein als wirksames Mittel nicht nur zur Bekämpfung der Epilepsie, sondern auch für Krampfkrämpfe, die auf vorübergehender Ursache beruhen, wie Verrücktheit, Hysterie, Nervenschmerzen und Nervenschwäche gebraucht. Es wird ganz genommen und gut vertragen. Bei med. u. phys. Schwäche, wenn andere Mittel (seltener bei Schlaflosigkeit, der Epilepsie als wirksames Mittel, in allen Apotheken erhältlich. — (Frankfurt) Schwanen-Apothek, Frankfurt a. M.

Weißkrant,

beste hiesige Ware, per Zentner 16 Mk. offeriert.
Jakob Jos. Born, Nentershausen.

Automobile

fahrbereit und reparaturbedürftig, sowie Zubehörteile laufend zu kaufen gesucht.
Ernst Stung, Montabaur (Westerwald). 13413

Ein fast neuer 2½- und Kleines möbl. Zimmer-**Stegwagen** zu verkaufen. preiswert zu vermieten.
Frankfurterstr. 83. (18420) 13394 Domstraße 4.

Zwei Filzhüte

neu, Nr. 52 und 53, billig abzugeben. 13421
Dierkestraße 20 part.

Ein noch gut erhaltener **Frauen-Zuchman** zu verkaufen. 13430
Witwe Karl Ldb. Römerstr.

Für Schneider außerst preiswert abzugeben, eine große fast neue, ganz wenig gebrauchte **Schneider-Nähmaschine** (Fabrikat Geiger).
Näheres zu erfragen:
Montabaur, Steinweg 20.
Ebenfalls selbst ein gebrauchter **Hundofen** billig abzugeben. 13346